

Fortbildungsmöglichkeiten für Energie- und Automatisierungstechnik

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 31. März 2025 16:02

Fortbildungsmöglichkeiten für Energie- und Automatisierungstechnik

Hallo zusammen,

ich bin derzeit verbeamteter Lehrer in Griechenland und plane, nach Deutschland zu ziehen, um dort als Berufsschullehrer zu arbeiten. Mein Lehramt wurde bereits für die Fächer Energie- und Automatisierungstechnik sowie Informatik anerkannt.

Da mein Wissen in Energie- und Automatisierungstechnik eher theoretisch ist, würde ich mich gerne in der praxisnahen Anwendung weiterbilden. Daher meine Fragen an euch:

Gibt es spezielle Fortbildungen oder Seminare für Lehrkräfte in diesem Bereich?

Ich würde mich sehr über eure Erfahrungen und Tipps freuen! ☐☐

Beitrag von „Seph“ vom 31. März 2025 16:13

Es scheint diverse (private) Institute zu geben, die entsprechende Studiengänge oder Fortbildungen anbieten - teils auch im Fernstudium. Inwiefern das die Erwartung einer praxisnahen Anwendung erfüllen kann, vermag ich nicht einzuschätzen. Vielleicht gibt es auch die Möglichkeit, in entsprechenden Betrieben Praktika zu absolvieren?

Für Fortbildungen/Seminare, die sich explizit an Lehrkräfte richten, haben die Länder teils eigene Plattformen. Welches wäre denn das Zielbundesland?

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 31. März 2025 17:54

Danke für die schnelle Antwort! ☐ Mein Zielbundesland ist Baden-Württemberg, und dort habe ich auch mein Lehramt anerkennen lassen. Ich bin aktuell Lehrer für Informatik und Elektrotechnik in Griechenland. Bisher habe ich hauptsächlich Informatik unterrichtet, und meine Erfahrung im Bereich Elektrotechnik... beschränkt sich überwiegend auf die Theorie.

Deshalb suche ich eine praxisnahe Fortbildung oder ein Seminar, um mich gezielt darauf vorzubereiten, was mich als Berufsschullehrer in Deutschland erwartet. Ich möchte mich entsprechend weiterbilden, um mich auf eine mögliche freie Stelle bewerben zu können und den Anforderungen gerecht zu werden.

Beitrag von „CDL“ vom 31. März 2025 22:29

Mit Elektrotechnik als Unterrichtsfach bist du quasi Gold wert 😊 , also könntest du auch einfach versuchen eine Schule, die dich interessieren würde direkt zu kontaktieren und nachzufragen, was du a) aus deren Perspektive für eine erfolgreiche Bewerbung benötigst und b) wo du das (online) belegen kannst.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. April 2025 07:00

[Zitat von Berufshullehrer2025](#)

ich bin derzeit verbeamteter Lehrer in Griechenland und plane, nach Deutschland zu ziehen, um dort als Berufsschullehrer zu arbeiten. Mein Lehramt wurde bereits für die Fächer Energie- und Automatisierungstechnik sowie Informatik anerkannt.

Das hier verstehe ich nicht so ganz. Du bist bereits beamtet und nun wurden dir Fächer anerkannt? Bist du im Auslandsschuldienst und hast dein Lehramt gewechselt oder wie kann ich mir das vorstellen?

Beitrag von „DFU“ vom 1. April 2025 12:23

Griechenland hat doch auch Beamte, oder?

Beitrag von „s3g4“ vom 1. April 2025 13:34

[Zitat von DFU](#)

Griechenland hat doch auch Beamte, oder?

Keine Ahnung.

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 1. April 2025 21:42

[Zitat von s3g4](#)

Das hier verstehe ich nicht so ganz. Du bist bereits beamtet und nun wurden dir Fächer anerkannt? Bist du im Auslandsschuldienst und hast dein Lehramt gewechselt oder wie kann das verstehen.

Ich habe bereits erklärt, dass ich in Griechenland verbeamteter Lehrer bin und meine Lehrbefähigung in Deutschland für die Fächer Energie- und Automatisierungstechnik sowie Informatik anerkannt wurde. Wo genau liegt das Missverständnis? Es geht nicht darum, dass ich mein Lehramt gewechselt habe, sondern darum, dass ich in Deutschland arbeiten möchte und meine Fächer dafür bereits anerkannt wurden. Mich interessieren Seminare bzw Fortbildungen welche sich auf das Fach Energie- und Automatisierungstechnik beziehen.

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 1. April 2025 21:46

[Zitat von s3g4](#)

Keine Ahnung.

Ja, Griechenland hat auch Beamte, die im öffentlichen Dienst und für das Kultusministerium arbeiten. Das gilt für jedes Land in der EU und wahrscheinlich auch weltweit.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. April 2025 22:06

Ich weiß nicht, ob ich dich richtig verstehe.

Da du ein Studium absolviert hast, traut man dir zu, dass du die fehlende Inhalte selbst erarbeitest. Ich wüsste nicht, dass es spezielle Fortbildungen fachlicher Art gibt, die einem grundlegenden Überblick über das Fach geben. Das solltest du ja aufgrund deines Studiums auch bereits haben.

Beispiel aus meinem Bereich: ob ich mechatroniker oder produktdesigner unterrichte unterscheidet sich extrem, obwohl man für den Unterricht lediglich die berufliche Richtung Maschinenbau benötigt. Man muss sich dann selber in die Inhalte einarbeiten.

Das Maschinenbaustudium bereitet einen jedenfalls nicht darauf vor, diese Berufe zu unterrichten.

Beitrag von „F11“ vom 1. April 2025 23:50

Schwierig. Das Problem ist, dass in Deutschland Lehrerfortbildungen wenig bis nichts kosten dürfen, die richtig guten aus der Industrie fallen deshalb raus.

In BaWü gibt es einmal im Jahr ein landesweites, mehrtägiges Treffen von SteuerungstechniklehrerInnen. Da sind oft auch Vertreter der Industrie (meist Siemens) dabei, die einen ne Stunde über neueste Entwicklungen informieren. Die Fachvorträge, die ansonsten allesamt von Lehrkräften gehalten werden, sind ebenfalls auf hohem Niveau (wir dürfen da netterweise mitmachen, weil einer meiner Kollegen den Organisator kennt, und ich muss da als Pfälzer neidlos anerkennen, dass man in BaWü VIEL weiter ist, was Lehrkräftequalifikation angeht).

Je nachdem, in welcher Ecke von BaWü Du landest, kannst du auch mal auf der Homepage der Stiftung Pfalzmetall vorbeischaun. Die bieten viel an aus der Steuerungs- und Regelungstechnik sowie der Gebäudeautomatisierung. Gute externe Dozenten, komplett kostenlos und offen für alle, die in irgendeiner Form ausbilden. Da kann man auch gute

Kontakte zu Betrieben knüpfen.

Veranstaltungsort ist meist irgendwo in der Ecke Neustadt, Ludwigshafen, Speyer. Einer der Dozenten ist Günter Wellenreuther, ehemaliger Lehrer, inzwischen offizieller Siemens-Fortbildner und mit einer kleinen Firma, die Laborplatten herstellt. Wenn Du irgendwo eine Veranstaltung von dem findest, nimm sie mit, der ist DER Steuerungs- und Regelungstechnikguru im Bildungsbereich im Südwesten und liefert dir neben einer Menge fachlichen Input auch gleich noch eine Menge Material, das Du 1:1 verwenden darfst.

Ansonsten immer die Augen offen halten nach kostenlosen "Werbefortbildungen" großer Anbieter. Ich war beispielsweise mal bei einer von Pilz, da gab es vielleicht ne halbe Stunde Werbeveranstaltung und danach drei Stunden Fortbildung, die fachlich deutlich über allem lag, was uns das Land Rheinland-Pfalz so an FoBis gönnt. Hat sich echt gelohnt (oh, und danach gab's noch ein Buffet. Das hat sich auch gelohnt ☐☐). Thema war Maschinensicherheit, aber die bieten auch andere Themen an. Auf Messen (bspw. Light&Building in Frankfurt, ich glaub in Nürnberg ist auch ne große) gibt es auch immer mal wieder kürzere Vorträge, mit denen man wenigstens einen Überblick über aktuelle Themen bekommt. Karten kriegt man meist kostenlos, wenn man bei einem Aussteller anfragt und durchblicken lässt, dass man Lehrer ist und dienstlich da wäre.

Die Hersteller von Laborgerätschaften haben manchmal auch solche kombinierten Werbe/Fortbildungsveranstaltungen - Lucas Nülle hab ich da bspw. in guter Erinnerung.

Das war's imho so ziemlich. Fortbildungen auf echtem Industrieniveau wirst Du in Deutschland als Lehrkraft nicht kriegen, außer Du bist doof genug, ein paar tausend Euro selbst zu berappen.

Beitrag von „CDL“ vom 2. April 2025 07:42

[Zitat von F11](#)

Schwierig. Das Problem ist, dass in Deutschland Lehrerfortbildungen wenig bis nichts kosten dürfen, die richtig guten aus der Industrie fallen deshalb raus.

(...)

Das war's imho so ziemlich. Fortbildungen auf echtem Industrieniveau wirst Du in Deutschland als Lehrkraft nicht kriegen, außer Du bist doof genug, ein paar tausend Euro selbst zu berappen.

Nachdem der TE noch gar nicht in Deutschland als Lehrkraft tätig ist, sondern sich darauf vorbereiten möchte, geht es doch überhaupt nicht um die Frage, welche Fortbildungen ein angehender Dienstherr wohl zahlen würde. Sich möglichst gut vorbereiten zu wollen halte ich persönlich auch nicht für „doof“.

Da du dich aber offensichtlich gut auskennst, kannst du unter Berücksichtigung dieser bislang von dir überlesenen Parameter möglicherweise dem TE weitere, konstruktive Hinweise geben zu Fortbildungen, die auch online verfügbar sind?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. April 2025 08:30

Wenn's nur um Anbieter geht: Die Nachwuchsstiftung Maschinenbau bietet viel in BW an.

Ansonsten: Siemens schult sicher auch in SPS/TIA-Portal.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. April 2025 08:39

[Zitat von CDL](#)

Da du dich aber offensichtlich gut auskennst, kannst du unter Berücksichtigung dieser bislang von dir überlesenen Parameter möglicherweise dem TE weitere, konstruktive Hinweise geben zu Fortbildungen, die auch online verfügbar sind?

IMHO hat der Threadersteller nicht davon gesprochen, dass er die Fortbildungen von Griechenland aus Online machen will. Daher fand ich die Vorschläge von F11 schon konstruktiv und sinnvoll.

Beitrag von „F11“ vom 2. April 2025 08:59

[Zitat von CDL](#)

die auch online verfügbar sind?

Das scheitert in der Steuerungs- und Regelungstechnik meist daran, dass man spezielle Software inklusive passendem Hardwaresetup braucht, mitunter auch Modellplatten, in seltenen Fällen echte Modellanlagen in der Größe eines Wohnzimmers. Er wollte ja was praxisbezogenes (ich wüsste aber auch nicht, dass es in dem Gebiet REIN theoretische Fortbildungen gäbe)

Beitrag von „Kiggie“ vom 2. April 2025 09:08

[Zitat von Berufshullehrer2025](#)

Da mein Wissen in Energie- und Automatisierungstechnik eher theoretisch ist, würde ich mich gerne in der praxisnahen Anwendung weiterbilden.

Ich habe Elektrotechnik studiert und hatte (und habe) auch nur theoretisches Wissen. Praxis habe ich mir an meiner Schule erarbeitet mit Hilfe von Kollegen und Kolleginnen.

Da es am Ende, wie [Sissymaus](#) schrieb, stark abhängig ist davon, welche Berufsgruppe man unterrichtet, ist Vorbereitung auch schwierig.

Auch die Ausstattung der Schulen dürfte schwanken.

Beitrag von „CDL“ vom 2. April 2025 10:08

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

IMHO hat der Threadersteller nicht davon gesprochen, dass er die Fortbildungen von Griechenland aus Online machen will. Daher fand ich die Vorschläge von F11 schon konstruktiv und sinnvoll.

Davon war ich deshalb ausgegangen, da der TE noch in Griechenland ist, die Fortbildungen vor Dienstbeginn machen möchte und umgekehrt auch nicht schreibt, dass er das von Deutschland aus machen würde, wenn er bereits umgezogen ist (was je nach zeitlichem Umfang der Fortbildung und dem zeitlichen Vorlauf zwischen Umzug und Dienstbeginn auch eng werden könnte). Aber natürlich wäre das genauso gut möglich, da hast du recht.

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 2. April 2025 11:36

Zitat von Sissymaus

Ich weiß nicht, ob ich dich richtig verstehe.

Da du ein Studium absolviert hast, traut man dir zu, dass du die fehlende Inhalte selbst erarbeitest. Ich wüsste nicht, dass es spezielle Fortbildungen fachlicher Art gibt, die einem grundlegenden Überblick über das Fach geben. Das solltest du ja aufgrund deines Studiums auch bereits haben.

Beispiel aus meinem Bereich: ob ich mechatroniker oder produktdesigner unterrichte unterscheidet sich extrem, obwohl man für den Unterricht lediglich die berufliche Richtung Maschinenbau benötigt. Man muss sich dann selber in die Inhalte einarbeiten.

Das Maschinenbaustudium bereitet einen jedenfalls nicht darauf vor, diese Berufe zu unterrichten.

Natürlich kann ich mir den Stoff selbst erarbeiten – das ist selbstverständlich. Ich habe aber bereits erwähnt, dass mir die praktische Erfahrung fehlt. Wenn ich an einer Berufsschule anfangen würde, weiß ich nicht, ob ich genug Zeit habe, mich neben dem Unterricht in das Elektrotechniklabor oder die Automatisierungstechnik samt der entsprechenden Geräte einzuarbeiten. Es geht mir nicht darum, ob ich grundsätzlich in der Lage bin, mir Wissen anzueignen, sondern darum, ob es gezielte Fortbildungen, Seminare oder zumindest Fachbücher gibt, die speziell für den Unterricht in Berufsschulen im Bereich Energie- und Automatisierungstechnik geeignet sind.

Falls du dazu konkrete Hinweise hast, wäre ich für Empfehlungen dankbar.

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 2. April 2025 11:42

Zitat von F11

Schwierig. Das Problem ist, dass in Deutschland Lehrerfortbildungen wenig bis nichts kosten dürfen, die richtig guten aus der Industrie fallen deshalb raus.

In BaWü gibt es einmal im Jahr ein landesweites, mehrtägiges Treffen von SteuerungstechniklehrerInnen. Da sind oft auch Vertreter der Industrie (meist Siemens) dabei, die einen ne Stunde über neueste Entwicklungen informieren. Die Fachvorträge, die ansonsten allesamt von Lehrkräften gehalten werden, sind ebenfalls auf hohem Niveau (wir dürfen da netterweise mitmachen, weil einer meiner Kollegen den Organisator kennt, und ich muss da als Pfälzer neidlos anerkennen, dass man in BaWü VIEL weiter ist, was Lehrkräftequalifikation angeht).

Je nachdem, in welcher Ecke von BaWü Du landest, kannst du auch mal auf der Homepage der Stiftung Pfalzmetall vorbeischaun. Die bieten viel an aus der Steuerungs- und Regelungstechnik sowie der Gebäudeautomatisierung. Gute externe Dozenten, komplett kostenlos und offen für alle, die in irgendeiner Form ausbilden. Da kann man auch gute Kontakte zu Betrieben knüpfen.

Veranstaltungsort ist meist irgendwo in der Ecke Neustadt, Ludwigshafen, Speyer. Einer der Dozenten ist Günter Wellenreuther, ehemaliger Lehrer, inzwischen offizieller Siemens-Fortbildner und mit einer kleinen Firma, die Laborplatten herstellt. Wenn Du irgendwo eine Veranstaltung von dem findest, nimm sie mit, der ist DER Steuerungs- und Regelungstechnikguru im Bildungsbereich im Südwesten und liefert dir neben einer Menge fachlichen Input auch gleich noch eine Menge Material, das Du 1:1 verwenden darfst.

Ansonsten immer die Augen offen halten nach kostenlosen "Werbefortbildungen" großer Anbieter. Ich war beispielsweise mal bei einer von Pilz, da gab es vielleicht ne halbe Stunde Werbeveranstaltung und danach drei Stunden Fortbildung, die fachlich deutlich über allem lag, was uns das Land Rheinland-Pfalz so an FoBis gönnt. Hat sich echt gelohnt (oh, und danach gab's noch ein Buffet. Das hat sich auch gelohnt []). Thema war Maschinensicherheit, aber die bieten auch andere Themen an. Auf Messen (bspw. Light&Building in Frankfurt, ich glaub in Nürnberg ist auch ne große) gibt es auch immer mal wieder kürzere Vorträge, mit denen man wenigstens einen Überblick über aktuelle Themen bekommt. Karten kriegt man meist kostenlos, wenn man bei einem Aussteller anfragt und durchblicken lässt, dass man Lehrer ist und dienstlich da wäre.

Die Hersteller von Laborgerätschaften haben manchmal auch solche kombinierten Werbe/Fortbildungsveranstaltungen - Lucas Nülle hab ich da bspw. in guter Erinnerung.

Das war's imho so ziemlich. Fortbildungen auf echtem Industrieniveau wirst Du in Deutschland als Lehrkraft nicht kriegen, außer Du bist doof genug, ein paar tausend Euro selbst zu berappen.

Alles anzeigen

Vielen Dank für deine ausführliche Antwort! Ich weiß es sehr zu schätzen, dass du dir die Zeit genommen hast, das so detailliert zu erklären. Die Hinweise zu den Fortbildungen, Veranstaltungen und Kontakten sind wirklich hilfreich und geben mir schon mal eine gute Orientierung.

Mir geht es allerdings weniger um hochspezialisierte Industrie-Fortbildungen als vielmehr darum, einen Einblick in den schulischen Alltag und den Unterrichtsstoff an Berufsschulen in Deutschland zu bekommen – speziell in Baden-Württemberg. Also, was genau unterrichtet wird, wie der Praxisbezug in der Schule aussieht und worauf ich mich als Lehrkraft vorbereiten sollte.

Falls es dazu Seminare gibt, die sich gezielt an Lehrkräfte richten, oder ein Lehrbuch, das sich speziell mit der Energie- und Automatisierungstechnik in Berufsschulen befasst, wäre ich für Empfehlungen sehr dankbar.

Nochmals danke für deine ausführlichen Informationen!

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 2. April 2025 11:47

[Zitat von CDL](#)

Nachdem der TE noch gar nicht in Deutschland als Lehrkraft tätig ist, sondern sich darauf vorbereiten möchte, geht es doch überhaupt nicht um die Frage, welche Fortbildungen ein angehender Dienstherr wohl zahlen würde. Sich möglichst gut vorbereiten zu wollen halte ich persönlich auch nicht für „doof“.

Da du dich aber offensichtlich gut auskennst, kannst du unter Berücksichtigung dieser bislang von dir überlesenen Parameter möglicherweise dem TE weitere, konstruktive Hinweise geben zu Fortbildungen, die auch online

Danke für deine Antwort und dein Verständnis! Es geht mir tatsächlich eher um einen Kurs, den ich online besuchen kann, oder zumindest um ein Lehrbuch, das sich an Berufsschulen richtet.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. April 2025 11:53

Also, ich kenne nur Fortbildungen, die für bereits im Schuldienst befindliche Lehrpersonen besuchbar sind.

Und ja: man erwartet auch von dir, dass du dich in praktische Inhalte einarbeitest.

Vieles wird nicht in der Schule gemacht, denn in Deutschland gibt's die duale Ausbildung. Damit sind die meisten praktischen Inhalte Sache der Betriebe. Bist du mit dieser Art der Ausbildung vertraut? Wie ist das System in Griechenland?

Dass du bisher kaum für dich zufriedenstellende Antworten bekommen hast, dürfte daran liegen, dass es sowas einfach nicht gibt. In ein CAD-System muss ich mich genauso einarbeiten, wie in unsere neue I4.0 Anlage. Das ist nicht schön, aber Alltag.

Falls du bereits weißt, welche Berufe du unterrichtest, kannst du dir ein Buch kaufen. Wenn es eins gibt. Viele Berufe sind so speziell, da lohnen sich Lehrwerke für die Verlage nicht.

Verlage dazu sind: Europa Lehrmittel, Handwerk und Technik und westermann.

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 2. April 2025 12:06

[Zitat von Kiggie](#)

Ich habe Elektrotechnik studiert und hatte (und habe) auch nur theoretisches Wissen. Praxis habe ich mir an meiner Schule erarbeitet mit Hilfe von Kollegen und Kolleginnen. Da es am Ende, wie [Sissymaus](#) schrieb, stark abhängig ist davon, welche Berufsgruppe man unterrichtet, ist Vorbereitung auch schwierig. Auch die Ausstattung der Schulen dürfte schwanken.

[Zitat von Sissymaus](#)

Also, ich kenne nur Fortbildungen, die für bereits im Schuldienst befindliche Lehrpersonen besuchbar sind.

Und ja: man erwartet auch von dir, dass du dich in praktische Inhalte einarbeitest.

Vieles wird nicht in der Schule gemacht, denn in Deutschland gibt's die duale Ausbildung. Damit sind die meisten praktischen Inhalte Sache der Betriebe. Bist du mit dieser Art der Ausbildung vertraut? Wie ist das System in Griechenland?

Dass du bisher kaum für dich zufriedenstellende Antworten bekommen hast, dürfte daran liegen, dass es sowas einfach nicht gibt. In ein CAD-System muss ich mich genauso einarbeiten, wie in unsere neue I4.0 Anlage. Das ist nicht schön, aber Alltag.

Falls du bereits weißt, welche Berufe du unterrichtest, kannst du dir ein Buch kaufen. Wenn es eins gibt. Viele Berufe sind so speziell, da lohnen sich Lehrwerke für die Verlage nicht.

Verlage dazu sind: Europa Lehrmittel, Handwerk und Technik und westermann.

Alles anzeigen

Ich möchte kurz klarstellen, dass ich nie behauptet habe, keine zufriedenstellenden Antworten erhalten zu haben. Ich bin gelernter Computer- und Elektroingenieur und bringe ein fundiertes theoretisches Wissen mit. Mir ist auch bewusst, dass ich mich sowohl in theoretische als auch praktische Inhalte einarbeiten muss – das traue ich mir ohne Weiteres zu.

Es gibt Menschen, die gerne von Anfang an eine möglichst hohe Leistung bringen wollen, weil sie professionell arbeiten. Das ist nicht jedermanns Sache – es ist eine Frage des Charakters. Mein Ziel ist es, mich gezielt auf die Anforderungen im deutschen Berufsschuldienst vorzubereiten.

[Zitat von Sissymaus](#)

Ich weiß nicht, ob ich dich richtig verstehe.

Da du ein Studium absolviert hast, traut man dir zu, dass du die fehlende Inhalte selbst erarbeitest. Ich wüsste nicht, dass es spezielle Fortbildungen fachlicher Art gibt, die einem grundlegenden Überblick über das Fach geben. Das solltest du ja aufgrund deines Studiums auch bereits haben.

Beispiel aus meinem Bereich: ob ich mechatroniker oder produktdesigner unterrichte unterscheidet sich extrem, obwohl man für den Unterricht lediglich die berufliche Richtung Maschinenbau benötigt. Man muss sich dann selber in die Inhalte einarbeiten.

Das Maschinenbaustudium bereitet einen jedenfalls nicht darauf vor, diese Berufe zu unterrichten.

Beitrag von „Schmidt“ vom 2. April 2025 12:58

[Zitat von Berufshullehrer2025](#)

Es gibt Menschen, die gerne von Anfang an eine möglichst hohe Leistung bringen wollen, weil sie professionell arbeiten. Das ist nicht jedermanns Sache – es ist eine Frage des Charakters.

Was soll diese Einlassung?

Zitat

Mein Ziel ist es, mich gezielt auf die Anforderungen im deutschen Berufsschuldienst vorzubereiten.

Berufliche Schulen

Die Berufsschule ist nur einer von mehreren Bildungsgängen.

Beitrag von „s3g4“ vom 2. April 2025 13:18

[Zitat von Berufshullehrer2025](#)

Ja, Griechenland hat auch Beamte, die im öffentlichen Dienst und für das Kultusministerium arbeiten. Das gilt für jedes Land in der EU und wahrscheinlich auch weltweit.

Nein das gilt eben nicht überall. Daher meine Frage. Ist auch für Deutschland unerheblich, weil das Beamtenrecht hier landspezifisch anders ist. Ob du hier auch Beamter wirst, wird geprüft werden müssen.

Beitrag von „F11“ vom 2. April 2025 13:20

[Zitat von Berufshullehrer2025](#)

Mir geht es allerdings weniger um hochspezialisierte Industrie-Fortbildungen als vielmehr darum, einen Einblick in den schulischen Alltag und den Unterrichtsstoff an Berufsschulen in Deutschland zu bekommen – speziell in Baden-Württemberg. Also, was genau unterrichtet wird, wie der Praxisbezug in der Schule aussieht und worauf ich mich als Lehrkraft vorbereiten sollte.

Ich fürchte, dafür gibt es keine Fort- und Weiterbildungen. Den Stoff kannst du ggf. über die Lehrpläne abschätzen, die sind inzwischen im Netz zu finden. Praxisbezug hängt dann schon wieder sehr stark von der Ausstattung der einzelnen Schule ab.

Den Alltag lernt man eigentlich nur vor Ort im Praktikum kennen. Berufsbildende Schulen (oder wie sie in den einzelnen Ländern heißen) haben ja alles von Vorbereitungsjahr bis Meister und berufliches Abitur. Da ist der Alltag massiv unterschiedlich. Und auch das hängt von der konkreten Schule ab (Stichwort "Problembezirke" mit 6000 Leuten vs. ländliche Idylle mit nur zwei Berufen und 300 SchülerInnen).

Beitrag von „Kiggie“ vom 2. April 2025 13:56

[Zitat von Berufshullehrer2025](#)

Es gibt Menschen, die gerne von Anfang an eine möglichst hohe Leistung bringen wollen, weil sie professionell arbeiten. [...] Mein Ziel ist es, mich gezielt auf die Anforderungen im deutschen Berufsschuldienst vorzubereiten.

Es gibt nicht DEN Berufsschuldienst! Jede berufliche Schule (!) ist anders aufgestellt. Mit deinen Fächern kannst du in so vielen Bereichen eingesetzt werden. Automatisierung bei den Automatisierern - S7 und TIA-Portal, Automatisierung bei den Handwerkern - Easy und vielleicht LOGO!

Allgemin hilft hier also wenig.

Europa Verlag und Westermann haben einige gute Bücher zu den Themen, die mir für die Elektroniker im Bereich Industrie geholfen haben. Und dann war ich im Handwerk bei den Informationselektronikern und alles wieder anders 😄

Also dann bleibt nur Schule finden und dann je nach Beruf die passenden Bücher/Unterlagen einholen. Am Besten an der Schule die entsprechenden Lehrwerke.

[Zitat von Berufshullehrer2025](#)

Das ist nicht jedermanns Sache – es ist eine Frage des Charakters.

Aha. 

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. April 2025 14:24

[Zitat von Berufshullehrer2025](#)

Ich möchte kurz klarstellen, dass ich nie behauptet habe, keine zufriedenstellenden Antworten erhalten zu haben.

Das war nicht wertend gemeint, lediglich feststellend. Da Du immer noch weiter nachfragst, scheinen die Antworten Dich doch nicht zufrieden zu stellen. Ich wollte nur darstellen, dass Du das, was Du anscheinend erwartest, so nicht vorfinden wirst. Ich kann natürlich nur für NRW sprechen. Es müsste also noch jemand aus BW seinen Senf dazu geben.

[Zitat von Berufshullehrer2025](#)

Es gibt Menschen, die gerne von Anfang an eine möglichst hohe Leistung bringen wollen, weil sie professionell arbeiten. Das ist nicht jedermanns Sache – es ist eine Frage des Charakters.

DAS wiederum finde ich etwas anmaßend den Antwortenden gegenüber. Ist hoffentlich nicht so gemeint, wie es klingt.

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 2. April 2025 19:42

[Zitat von Sissymaus](#)

Das war nicht wertend gemeint, lediglich feststellend. Da Du immer noch weiter nachfragst, scheinen die Antworten Dich doch nicht zufrieden zu stellen. Ich wollte nur darstellen, dass Du das, was Du anscheinend erwartest, so nicht vorfinden wirst. Ich kann natürlich nur für NRW sprechen. Es müsste also noch jemand aus BW seinen Senf

dazu geben.

DAS wiederum finde ich etwas anmaßend den Antwortenden gegenüber. Ist hoffentlich nicht so gemeint, wie es klingt.

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 2. April 2025 19:42

Ich sehe das nicht so, dass ich hier nur frage, weil mich Antworten nicht 'zufriedenstellen'. Ich sammle Informationen, werte sie aus und bilde mir meine Meinung. Niemand muss darauf antworten, wenn es ihm nicht passt.

Außerdem finde ich nicht, dass jemand 'seinen Senf dazu gibt', nur weil er mir antwortet. Jeder äußert seine persönliche Meinung, die ich schätze und respektiere. Wahrscheinlich ist das einfach Deine Art, Dich auszudrücken, und es war nicht so gemeint, wie es klang.

Beitrag von „Berufshullehrer2025“ vom 2. April 2025 19:47

Zitat von Kiggie

Es gibt nicht DEN Berufsschuldienst! Jede berufliche Schule (!) ist anders aufgestellt. Mit deinen Fächern kannst du in so vielen Bereichen eingesetzt werden. Automatisierung bei den Automatisierern - S7 und TIA-Portal, Automatisierung bei den Handwerkern - Easy und vielleicht LOGO!

Allgemin hilft hier also wenig.

Europa Verlag und Westermann haben einige gute Bücher zu den Themen, die mir für die Elektroniker im Bereich Industrie geholfen haben. Und dann war ich im Handwerk bei den Informationselektronikern und alles wieder anders 😄

Also dann bleibt nur Schule finden und dann je nach Beruf die passenden Bücher/Unterlagen einholen. Am Besten an der Schule die entsprechenden Lehrwerke.

Aha. 🤔

